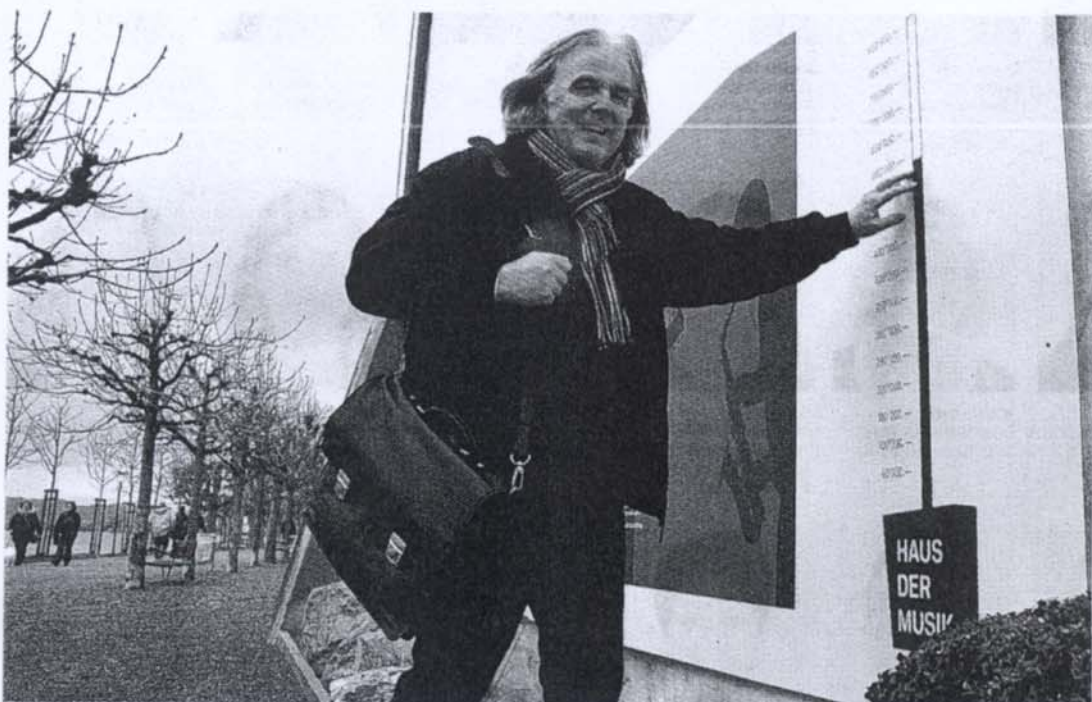


Haus der Musik in Rapperswil hat noch Hürden zu nehmen

Der Verein proMusicante feiert einen Teilerfolg. Die Bürger von Rapperswil-Jona wollen 340 000 Franken an das neue Haus der Musik zahlen. Dennoch: Noch immer fehlen rund 200 000 Franken. Und eine Einsprache ist hängig.

Von Willi Meissner



Zuversichtlich: Benno Weber zeigt den aktuellen Spendenstand für das Haus der Musik in Rapperswil-Jona. Bild Willi Meissner

Rapperswil-Jona. – Ein stilisiertes Thermometer am Einsiedlerhaus in Rapperswil-Jona zeigt 590 000. Es endet bei 850 000. Die Zahl zeigt an, wie viele Franken noch für das «Haus der Musik» fehlen.

Das soll im Einsiedlerhaus, dem ältesten Gebäude in Rapperswil-Jona entstehen. Die Stadt suchte nach der Übernahme des Hauses eine passende Nutzung dafür. Den Zuschlag erhielt der Verein proMusicante. Dieser will zusammen mit der städtischen Jugendmusikschule ein Haus der Musik daraus machen. Der Verein sucht deshalb seit Monaten nach Sponsoren. Die Zeit wird langsam knapp. Im Januar muss der Verein die Alte Fabrik räumen, weil dann die Arbeiten für die neue Stadtbibliothek beginnen.

Anstösser fürchtet Lärmbelastung

Bis August 2012 kann proMusicante noch in der Bildau Räume von der Musikschule Rapperswil-Jona mieten. Spätestens dann muss das Einsiedlerhaus renoviert sein, wenn der Verein nicht auf der Strasse musizieren will. Eine ehrgeizige Zielvorgabe.

Auch, weil laut proMusicante-Präsident Benno Weber noch eine Einsprache gegen Renovation und neue Nutzung des Einsiedlerhauses hängig ist. «Es gibt eine Einsprache gegen das Projekt», bestätigt Stadtrat Walter Domeisen. Der Einsprecher befürchtet laut Weber eine erhöhte Lärmbel-

ästigung, wenn das Haus wie geplant als musikalisches Zentrum am See genutzt wird. Allerdings: So viel dürfte sich für die umliegenden Nachbarn nicht ändern.

«Viele Gönner haben abgewartet»

Schon heute schallen mal mehr mal weniger laute Töne verschiedener Musikstile in den Abendstunden durch die Altstadt und entlang der Seepromenade. Mehrere Gruppen junger Musiker haben sich zwei Bandräume im Einsiedlerhaus eingerichtet und proben dort regelmässig. Trotz Einsprache, Zeit- und Gelddruck ist die Vorbereitung für das Haus der Mu-

sik auf einem guten Weg. Seit letztem Donnerstag ist klar, dass sich Rapperswil-Jona mit 340 000 Franken am Musikhaus beteiligt. Die Bürgerversammlung stimmte dem Budgetposten zu, um die Platzprobleme der Jugendmusikschule abzumildern.

«Die Unterbringung von rund 1000 Musikschülern ist eine ständige Herausforderung», sagt Schulrätin Ulrike Raible bei der Vorstellung des Projekts. Die Schule plant, das Haus zu rund 40 Prozent zu belegen. Die restliche Zeit steht proMusicante zur Verfügung. Der Verein will vor allem Menschen über 60 für das gemeinsame Musizieren begeistern.

Renovation und Umbau des Einsiedlerhauses in das Haus der Musik sind mit 850 000 budgetiert. Vereinspräsident Benno Weber ist zuversichtlich, die restlichen 260 000 Franken noch einsammeln zu können: «Viele potenzielle Gönner haben den Entscheid der Bürgerversammlung abgewartet.»

Bis jetzt seien die Spender ausserordentlich grosszügig. So habe es zwei private Spenden zu je rund 50 000 Franken sowie einige Spender über 10 000 Franken gegeben. Alle Spender ab 1 000 Franken werden auf der Tafel vor dem Einsiedlerhaus aufgeführt.

Büchler neu auch in der GPK

Kran kracht in Glarus auf Hausdach

Holen Sie Ihren Goldenen Glücks-Taler!

Geschenk-Tipp

L
A
e
A
sc
W
A
de
Vi
at
de
le
te
kc
Pu
Be
Z
sp
wi
m
M
zu
ke
pe
:
ve
he
mu
fin
wa
sch
ko
de
ge
] Me
ser
wä
W
I
St.
Sa
tot
eni
mi
Me
dei
hal
no
öff
we
um